Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, **Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke**, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: **G. Wagner** in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der **Provinz** Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 618

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutscher Reiches an.

Dienstag, 4. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 4. Sept. Der „Reichsanzeiger" sieht sich, wie schon gestern telephonisch berichtet wurde, veranlaßt, zu den Klagen über Begünstigung des „Waarenhauses für Armee und Marine" durch die Heeresverwaltung das Wort zu ergreifen. Nach der Darstellung des amtlichen Blattes hat sich das Waarenhaus bisher grundsätzlich der Lieferung von Dienstgegenständen für die Mannschaften der Armee enthalten. Nur bei der Einführung der Schützenabzeichen habe es, auf die von einer größeren Anzahl von Truppenkörpern ergangene Aufforderung von diesem Grundsatz im Interesse der Truppen abgesehen und sich in einem gedruckten Antwortschreiben zur Lieferung von Schützenabzeichen bereit erklärt. Hierauf seien von mehreren Truppenabtheilungen Bestellungen gemacht worden. Andere Aufforderungen, sich an der Lieferung der Schützenabzeichen zu betheiligen, hat das Waarenhaus stets abgelehnt, und es werde in Zukunft von dem Grundsatze, sich der Anerbietungen und Lieferungen von Dienstgegenständen für die Mannschaften des Heeres zu enthalten, selbst in Ausnahmefällen nicht abgehen. — Warum sich die Truppenkörper an das Waarenhaus wendeten und inwiefern dessen Lieferungen im Interesse der Truppen lagen, ist uns nicht erklärlich, da hinreichend Angebote, und zwar zu erheblich billigeren Preisen, vorgelegen haben sollen. Vor Allem aber wäre eine Auskunft über die Ausrüstung der letzten Schutztruppenverstärkung und über die Lieferungen an die Marine erwünscht gewesen, die sogar ohne Ausschreibung dem Waarenhause übertragen worden sind. Wird dasselbe auch in Zukunft für Kolonialamt und Marine keine Lieferungen mehr übernehmen?

— Bezüglich der Flurentschädigungen hat der Kaiser die nachstehende Verfügung erlassen:

„In denjenigen Fällen, in denen die Flurentschädigungen als besonders hohe sich herausstellen, hat mir das Kriegsministerium Berichte der Divisionskommandeure darüber vorzulegen, welchen besonderen Umständen dies zuzuschreiben ist und welche Anordnungen zur Verringerung der Flurschäden getroffen waren."

— Die „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe" bringt folgende Erzählung:

Im Januar d. J. führte ein Mitglied des Bundes der Landwirthe bei dem Wahlkreisvorsitzenden darüber Beschwerde, daß der Lehrer seines Ortes den Schulkindern während der Schulstunden Vortrag über den Bund der Landwirthe gehalten habe, und zwar in der Weise, daß er die Bestrebungen des Bundes als verwerflich bezeichnete und den Kindern den Vorwurf machte, daß ihre Väter Mitglieder des Bundes seien. Der Wahlkreisvorsitzende beklagte sich darüber bei der königlichen Regierung zu Danzig und bat um Bestrafung des Lehrers. Von der königlichen Regierung ging dem Beschwerdeführer ein Bescheid im März d. J. zu, wonach die Untersuchung gegen den genannten Lehrer angeordnet sei und auf Grund des Ergebnisses die königliche Regierung das Geeignete veranlaßt habe. Dasselbe bestand darin, daß dem Lehrer ein Verweis ertheilt wurde. Damit, und weil gleichzeitig für den Lehrer eine Gehaltserhöhung von 180 M. eintrat, unzufrieden, ging der Beschwerdeführer an den Kultusminister. Derselbe hat jetzt geantwortet, daß er nach Prüfung des Sachverhalts keine Veranlassung finde, mit schärferen Disciplinarmaßregeln gegen den genannten Lehrer vorzugehen:

„vielmehr hat der Lehrer, wenn er gegen bestimmte Ausschreitungen warnend auf die Sr. Majestät dem Könige schuldige Ehrerbietung hingewiesen und zur Liebe und Treue gegen König und Vaterland ermahnt hat, seine Pflicht erfüllt. Insoweit er dabei in der Form gefehlt, hat die königliche Regierung die erforderliche Remedur eintreten lassen."

Wir halten, so bemerkt dazu die „Freis. Ztg.", vorstehende Entscheidung nicht für richtig und es nicht für angemessen, Ausschreitungen einzelner politischer Parteien in der Schule zum Gegenstand von Vorträgen zu machen, wenn auch nur zum Zweck einer allgemeinen Aufforderung zur Liebe und Treue zu König und Vaterland.

— Wie seinerzeit gemeldet, wurde Frhr. v. Thüngen bei dem gegen ihn in Berlin wegen Beleidigung des Reichskanzlers Grafen Caprivi angestrengten Prozeß in seiner Vertheidigung durch den Vorsitzenden wiederholt unterbrochen und ihm schließlich durch Gerichtsbeschluß untersagt, die Person Caprivis und dessen Politik in seine Rede weiter hereinzuziehen. Frhr. v. Thüngen hat hierauf auf das Wort verzichtet, aber seine damals nicht gehaltene Rede jetzt unter dem Titel „Thüngen contra Caprivi" im Druck erscheinen lassen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Saarburg**, 2. Sept. Vor der hiesigen Strafkammer stand am Freitag der 36jährige Lederarbeiter Peter Clerici, aus Chislago in Italien, zuletzt in Wamsweiler wohnend. Er soll am 15. Juli in einer Wirthschaft in Durstel aufrührerische Rufe ausgestoßen haben, die ein Vergehen gegen das Gesetz vom 25. März 1822 in sich schließen. Der Angeklagte entpuppte sich als Anarchist und als Freund Caserios. Wie die Zeugen übereinstimmend behaupten, hat er sich in der genannten Wirthschaft geäußert: „Ich bin Kompagnon von Caserio; wenn der's nicht hätte gethan, hätte ich Carnot ermordet." Weiter sagte er, Caserio sei ein Kamerad von ihm und eine halbe Stunde von seinem Wohnort zu Hause. Außerdem soll er auch die Verbrechen Henrys und Vaillants verherrlicht haben. Am Begräbnißtage Carnots machte er die Aeußerung „Il a bien fait, je l'aurais fait moi-même!" Die Staatsanwaltschaft hielt in diesen Aeußerungen das Vergehen gegen das genannte Gesetz für erwiesen und beantragte sechs Monate Gefängniß und 50 Mark Geldstrafe. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängniß und 20 Mk. Geldstrafe.

Lokales.

Posen, 4. September.

z. **Aerztliche Anzeigepflicht von Erkrankungen.** Wie verlautet, hat die hiesige königl. Polizei-Direktion gegen einen hiesigen Arzt ein Strafmandat erlassen, weil derselbe verabsäumt hatte, über einen in seiner Praxis vorgekommenen Krankheitsfall, zu dessen Anzeige er verpflichtet war, rechtzeitig Mittheilung zu machen.

z. **Straßenszenen.** In der Breslauerstraße fand gestern Nachmittag ein Auflauf statt, weil ein Heringshändler seine Ehefrau mißhandelte. Der saubere Gatte schlug mit geräucherten Aalen auf seine Frau los. — Auf dem Alten Markt entstand zwischen mehreren taubstummen Personen eine Schlägerei, die einen größeren Menschenauflauf verursachte.

z. **Fuhrunfall.** Gestern Mittag brach an einem mit Steinschlag beladenen Wagen am Dom ein Vorderrad. Der Wagen mußte umgeladen werden. Der Pferdebahnverkehr erlitt hierdurch eine Verkehrsstörung.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Malergehilfe wegen Körperverletzung, eine Arbeiterfrau, welche vorübergehende Personen ohne Ursache mit Steinen warf, ein Dienstmädchen, ein Diener wegen Diebstahls, eine Arbeiterin wegen ruhestörenden Lärms, ein Arbeitsbursche wegen Obdachlosigkeit, ein Maurer wegen Belästigung des Schutzmannspostens, ein Arbeiter wegen Mißhandlung, sowie ein Bettler. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde mittelst Krankenwagen ein unbekannter Arbeiter transportirt, welcher betrunken auf der Warschauerstraße lag. — Nach dem Stadtlazareth geschafft wurde ein Feilenhauer von der Wasserstraße, der am Kopfe schwer verletzt war. — Beschlagnahmt und vernichtet wurden 20 Kilogramm Fleisch, welches in verdorbenem Zustande feil geboten wurde; ferner 5 Eier und eine Menge Pilze. — Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren wurde eine goldene Damenuhr mit Kette, eine silberne Damenuhr ohne Kette, ein rothseidenes Tuch mit rother Kante, ein Notizbuch, enthaltend zwei Loose. — Entlaufen ein schwarzer Hahn.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Königsberg**, 3. Sept. [Der Kriegsminister] General der Infanterie, Herr Bronsart v. Schellendorf ist heute Vormittag mit dem Schnellzuge von Berlin hier eingetroffen. Ebenso ist im Laufe des gestrigen Sonntages der Ministerpräsident und Minister des Innern Graf zu Eulenburg hier eingetroffen und hat bei seinem Bruder, dem General Grafen zu Eulenburg, in der Tragheimer Kirchenstraße Wohnung genommen. Der Oberküchenmeister Kammerherr Graf Dönhoff-Quittainen Excellenz logirt bei dem Geheimen Regierungs- und Landrath Freiherrn v. Hüllessem in der Königsstraße.

* **Ratibor**, 3. Sept. [Ein Zusammenstoß zweier Züge] ereignete sich in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem hiesigen Bahnhofe. Als um 11 Uhr der gemischte Zug nach Oderberg hier auslief, fuhr infolge falscher Weichenstellung eine Rangirmaschine, die mit einem Güterzug vorrückte, in die Flanke der Maschine des gemischten Zuges. Beide Maschinen wurden aus den Geleisen gehoben und stark beschädigt. Auch drei Güterwagen wurden stark beschädigt. Von dem Fahrpersonal wurde niemand verletzt. Der Oderberger Zug wurde auf ein Nebengeleis dirigirt und fuhr mit einer Verspätung von 36 Minuten ab. Der Weichensteller hat, wie der hiesige „Anz." erfährt, den Zusammenstoß nicht verschuldet. Die falsche Stellung der Weiche ist durch einen Rangirer verschuldet worden.

* **Neisse**, 3. Sept. [Die Ruhr] ist unter der hiesigen Garnison ausgebrochen. Beim 2. Bataillon des Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63 sind 14 Soldaten daran erkrankt.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Reichsgraf zur Lippe-Biesterfeld mit Fam. u. Dienerschaft a. Schloß Neudorf, Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer v. Dziembowski a. Schloß Meseritz, Majoratsherr Major v. Witzleben a. Witzleben, Landrath v. Willich a. Birnbaum, Amtsrath Sasse a. Ottorowo, Assessor Lüder a. Bromberg, die Fabrikbesitzer Leinweber a. Gleiwitz, Brock u. Tochter a. Stettin, Moser a. Berlin, die Kaufleute Rentsch a. Eilenburg, Lange und Michalski a. Berlin, Ingenieur Schneider a. Darmstadt, die Kaufleute Mehldorf a. Walsrode, Roterwald a. Hannover.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Oehlrich a. Berlin, Winter a. Magdeburg, Belling und Kypke a. Stettin, Weydling a. Plauen, Simon und Hirschfeld a. Breslau, Langguth a. Traben, Notti a. Darmstadt, Meyer a. Glauchau, Stayen a. Krefeld, Rittergutsbes. Mosebach a. Lopuchowo.

Grand Hotel de France. Kaufmann Schwersenz a. Berlin, Kammerherr Graf v. Zoltowski a. Czacz, Gräfin Sierakowska u. Bedien. a. Waplewo, prakt. Arzt Dr. Maleszewski a. Krakau, Propst Dr. Marszewski a. Snieciska, Dekan Antoniewicz a. Bnin, Rittergutsbesitzer v. Moszczenski a. Piglowice, Kaufmann Zeller a. Berlin, Cohn und Frau a. Berlin, Kaufmann Rösler a. Wassersleben, Hauptmann a. D. Hoffmann a. Frankfurt a. O.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Krzyżtoporski a. Dobczyn, v. Bielinski u. Frau a. Ribytwa, Frau v. Trynïszewska u. Tochter a. Zlotnik, Agronom Molineki a. Dębno, Propst Grosty a. Dakowy-Mokry, Agronom Wawrzyniak a. Antonin, die Kaufl. v. Weyerski und Ziegel a. Wongrowitz, Ziegel a. Charlottenburg, Jasinski und Jahns a. Breslau, Frau Sprinz u. Tochter a. Santomischel, Baumeister Großmann a. Obornik, die Kaufl. Brandeis und Bittner a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Hornung a. Krakau, Jankowski und Zalewski a. Neidenburg, Gen.-Bevollm. Szymowicz a. Polen, Bürger Lehmann a. Zerkow, Fabrikdirektor Smorawski a. Prabuty, Kaufmann Sokolowski a. Pakosch.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Machenblech a. Solingen, Keller u. Brandt a. Breslau, Direktor Brandt a. Breslau, Kaufmann Katzschmann a. Leipzig.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 3. Sept. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. August.

Aktiva.				
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	953 513 000	Abn.	18 130 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	25 975 000	Abn.	978 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 930 000	Zun.	1 680 000
4) Bestand an Wechseln . .	„	529 114 000	Zun.	10 251 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„	76 214 000	Zun.	4 582 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	5 952 000	Abn.	565 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	48 869 000	Zun.	1 206 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	.	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	975 346 000	Zun.	23 847 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	511 029 000	Abn.	26 109 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„	13 237 000	Zun.	274 000

** **Berlin**, 31. Aug. [Monatsbericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten.] Der beendete Monat brachte bei ruhigem Verlauf in deutschen Wollen einen Umsatz von ca. 4500 Ctr. Rückenwäschen und ca. 1500 Ctr. ungewaschenen Wollen zu unveränderten Preisen. Eine weitere Wertherhöhung war noch nicht durchzusetzen und manche Geschäfte scheiterten an zu niedrigen Geboten. — Kolonialwollen. Die gegen Ende Juli auftretende Ruhe hat auch während des ganzen Monats angehalten und die Umsätze belaufen sich auf zusammen kaum 2000 Ballen, zur Hälfte Kap-, zur anderen Hälfte Austral- und Buenos-Ayres-Wolle. Preise behaupteten sich durchschnittlich. In Zusammenhang mit dem neuen, nunmehr in Kraft getretenen, amerikanischen Zollgesetz kommen aus London festere Berichte.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt**, 2. Sept. Auch in dieser Berichtswoche hat sich in der Lage des oberschlesischen Eisenmarktes nichts Wesentliches geändert. Die Betriebe der Hochöfen waren ungeschwächt, da das erblasene Roheisen seine Abnahme findet, nur Gießereiroheisen wird mittelmäßig begehrt. Die Walzwerke sind noch genügend beschäftigt, da ältere Aufträge für etliche Wochen vorliegen und auch ausländische Bestellungen leidlich eingehen; dagegen sind die inländischen Großhändler mit ihren Aufträgen noch immer sehr zugeknöpft und gehen fast über ihren täglichen Bedarf nicht hinaus. In Feinblechen ist die Nachfrage noch gut erhalten, besonders gehen größere Sendungen nach dem Auslande, namentlich Rumänien, für welches ein hiesiges Werk sehr wesentliche Aufträge noch zu erfüllen hat; in Grobblechen ist das Geschäft um vieles geringer. Die Kessel- und Maschinenfabriken sind, nur mit wenigen Ausnahmen, kaum mittelmäßig beschäftigt. Auch im Betriebe der Stahlwerke ist keinerlei Veränderung wahrzunehmen, da die Aufträge unregelmäßig eingehen. Die Eisengießereien sind nicht mehr so reichlich beschäftigt, mit Ausnahme der größeren Werke, bei welchen reichliche Aufträge vorlagen, welche noch nicht effektuirt sind. Die Röhrenwalzwerke sind noch hinreichend mit Bestellungen versehen und deren Betriebe in voller Thätigkeit erhalten. Die Stanzwerke sind kaum mittelmäßig beschäftigt, weil wenig Bestellungen eingehen und einzelne auf Lager arbeiten. Die Draht- und Nägelwerke sind mit alten Aufträgen noch gut beschäftigt; indessen gehen die Neubestellungen nicht mehr so reichlich ein, wie in den Vorwochen.

(„Bresl. Morg.-Ztg.")

W. B. **Königsberg i. Pr.**, 3. Sept. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn per August 1894 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 108 582 Mark, im Güterverkehr 269 589 Mark, an Extraordinarien 14 000 Mark, zusammen 392 171 Mark, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 5603 Mark, im August 1893 provisorisch 303 579 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 88 592 M., im Ganzen vom 1. Januar bis 31. Aug. 1894 2 951 026 M. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl), gegen provisorisch 2 346 483 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 604 543 M., gegen definitiv 2 480 934 M. im Vorjahr, mithin mehr 469 092 M.

** **Wien**, 3. Sept. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 23. August.*)

Notenumlauf	474 632 000	Zun.	17 755 000	Fl.
Silbercourant	156 469 000	Abn.	1 343 000	„
Goldbarren	129 282 000	Zun.	2 499 000	„
In Gold zahlb. Wechsel . . .	11 367 000	Abn.	899 000	„
Portefeuille	166 059 000	Zun.	12 114 000	„
Lombard	27 108 000	Zun.	1 207 000	„
Hypotheken-Darlehne	128 068 000	Abn.	51 000	„
Pfandbriefe im Umlauf . . .	123 753 000	Zun.	66 000	„
Steuerfreie Notenreserve . . .	26 789 000	Abn.	16 045 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. August.

** **Bradford**, 3. Sept. [Wollmarkt.] Wolle unverändert, fest, in Mohair-Wolle mehr Geschäft, in Alpacca-Wolle gutes Geschäft, Garne und Stoffe thätiger.

Marktberichte.

** **Berlin,** 3. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Mäßige Zufuhren, lebhaftes Geschäft. Rindfleisch Ia bis IIIa höher bezahlt, Kalbfleisch nachgebend, ebenso Bakonier und Serben. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Ia Rehe gesucht und gut bezahlt. Geflügelpreise wenig verändert. Fische: Zufuhren genügend, bei schwacher Nachfrage zeigen sich im Preise schwankend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren sehr reichlich, Preise für Gemüse wenig verändert, für Obst nachgebend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—66, IIa 52 58 IIIa 46—50, IV 40—44, dänisches 48—53, Kalbfleisch Ia 52—68, IIa 40—50 M, Hammelfleisch Ia 52—65, IIa 40—50, Schweinefleisch 45—57 M, Dänen 49—50 M., Bakonier 41—43 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 43—46 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,75—0,90 M., dto. II 0,50—0,60 Mk., Rothwild 0,25—0,40 Mk., Damwild 0,40 Mk., Wildschweine 0,15—0,20 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen pro Stück — M., Hasen 3,00—4,00 M.

Wildgeflügel. Rebhühner, junge Ia 0,80—1,00 M., dto. IIa 0,40—0,70 M., dto. alte 0,60—0,65 M., Bekkasinen 0,70 Mark per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90—1,10 M., Hühner, alte 0,95—1,20 M. do. junge 0,40—0,70 M., Tauben do. 0,28—0,40 Mark.

Fische. Hechte. per 50 Kilogramm 60—80 M., do große 50 Mk., Zander 72—80 Mk., Barsche 41—55 Mk., Karpfen große 60—80 M., do. mittelgroße — M., do. kleine — M., Schleie 93—95 M, Bleie 50—57 M., Quappen —, bunte Fische 30—47 M., Aale, große 80—87 M., do. mittel 72—73 M., do. kleine 53—61 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 60 M., Roddow 50—54 M., Wels 30 M. Raape — M., Aland 54—70 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 13,50—14,00 M., do. 11—12 Ctm. 3,20 M., do. do. 10 Ctm p. 50 Kilo 1,80—2,10 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—104 M., IIa do 92 96 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,65 M p. Schock.

Gemüse. — Neue Nierenkartoffeln 50 Kilogr. 2,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 1,75 M., Mohrrüben p. 50 Kilogramm 2,50—3 M., Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50—0,60 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 8,00—12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 10,00 M., Schlangengurken p. St. 0,15—0,16 M., Champignon per ½ Kilo 0 50 M., Kohlrüben per 50 Kilogr. 2—3 M., Radieschen per Schock Bunde 1,00—1,25 M., Rettig, junger do. 1,00—3,00 M, Morcheln p. ½ Kilo — M., Salat p. Schock 0,75—1 M., Zwiebeln, hiesige p. 50 Kilo 3,00—3,50 M., Schoten, per Pfd. 0,15—0,22 M., Schneidebohnen per 50 Kilog. 10—15 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 4,00—5 00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 10—12 Mark, Birnen, Rosenbirnen per 50 Kilogramm 3,55—4 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 8—10 M., Kirschen, kl. saure p. 50 Kilogr. 5—7 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5,00—6,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 15—17 M., Pfirsiche, italien. 0,15—0,20 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 5—10 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 20—25 M. Apfelsinen Messina 200 St 16 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—22 M.

Bromberg, 3. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125—128 M., feinster über Notiz. Roggen 100—104 M., feinster über Notiz. — Gerste 95—100 M., Braugerste 105—120 M. — Erbsen nominell. — Neuer Hafer 108—116 M., alter 117—122 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 3 Sept (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p Sept. 113,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Sept. 115,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44 50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 3. Sept. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13 Gr. R., Barometer 763 Mm. Wind: WSW.

Weizen flau, per 1000 Kilogr. loko alter 130—134 M., neuer 127—131 M., per September-Oktober 133 Mk. Br., per Oktober-November 134,50 Mk. Br., 134 M. Gd., per November-Dezember 136 M. Br., per April-Mai 141 Mk. Br. u. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogr. loko 110—115 Mk., per Septbr.-Oktober 116 bis 115,25 M. bez., per Oktbr.-Nov. 117,50—117 M. bez., per November-Dezember 118 M. bez., per April-Mai 123 M. bez. Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 120—125 M., Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommersch. 110—120 Mk., feiner über Notiz. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,00 Mk. bez., per April-Mai 32,40 M. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 133 M., Roggen 115,50 Mark.

Nichtamtlich: — Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Septbr.-Okt. 43,50 M. Br., per April-Mai 43,75 Mk. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verzollt per Kassa mit ⁵⁄₁₂ Prozent Abzug. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 3. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. pr. Sept. 3,35 M., p. Okt. 3,37½ Mk., pr. Novbr. 3,40 Mk., per Dezbr. 3,42½ Mk., per Januar 3,42½ M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M., per April 3,47½ M., per Mai 3,50 M., per Juni 3,50 M., pr. Juli —,—, per August —,—. Umsatz: 30 000 Kilogramm.

Telegraphische Börsenberichte.

Breslau, 3 Sept (Schlußkurse.) Fest, aber still.

Neue 3proz. Reichsanleihe 93,90 3½proz. L.-Pfandbr. 100,05, Konsol. Türken 25 50 Türk. Loose 111,75, 4proz. ung. Goldrente 99,90, Bresl. Diskontobank 105 50, Breslauer Wechslerbank 101 00, Kreditaktien 224,00, Schles. Bankverein 115,25 Donnersmarckhütte 112,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 139 50 Oberschles. Eisenbahn 79,60, Oberschles. Portland-Zement 100,00, Schles. Zement 153,50, Oppeln. Cement 112 75 Kramsta 135,75, Schles. Zinkaktien 193,50, Laurahütte 130,25, Verein. Oelfabr 91 00, Oesterreich Banknoten 164 00, Russ. Banknoten 219,30, Giesel. Cement 98,75, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 93,00 Breslauer elektrische Straßenbahn 162,00, Caro Hegenscheidt Aktien 97,60, Deutsche Kleinbahnen —,—.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Sept. Mittags 0.24 Meter.
" " 4. " Morgens 0,24 "
" " 4. " Mittags 0,24 "

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 4. Sept. [Die Enthüllung des Kaiserdenkmals.] Die Stadt trägt ein festliches Gepräge. Flaggen, Tannengewinde und Blumen sind überall angebracht. Eine herrliche via triumphalis zieht sich vom Bahnhofe zum Denkmalsplatz, wo ein prachtvolles Zelt für die Kaiserin, sowie Tribünen errichtet sind. Der Schloßplatz ist prächtig geschmückt mit hohen Masten, Wappenschildern und Flaggen. Die Stelle, wo der Kaiser zu Pferde steigt, ist prächtig dekorirt mit Topfpflanzen und Fahnen von einem Baldachin gekrönt. Seit dem frühesten Morgen durchzieht eine frohe Menge die Straßen in musterhafter Ordnung. Vom Bahnhof bis zum Schlosse bilden Truppen Spalier.

Das Kaiserpaar ist gegen 10 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurde dasselbe von den höchsten Militär- und Civilbeamten empfangen. Die Kaiserin zu Wagen und der Kaiser zu Pferde begaben sich, von einer Eskorte begleitet und enthusiastisch begrüßt nach dem Denkmalsplatze. An der Ehrenpforte der Einzugsstraße hielt der Oberbürgermeister eine Festansprache. Seine Tochter bewillkommnete die Kaiserin mit einem Gedicht und einer Blumenspende. Um 11 Uhr fand die Enthüllung des Denkmals Wilhelms I., eingeleitet mit einem Gebet des Generalsuperintendenten Braun, statt, worauf der Obermarschall von Preußen, Graf Eulenburg, eine Rede hielt. Hiernach begab sich das Kaiserpaar nach dem Schlosse.

Rom, 4. Sept. Die hier seit einer Reihe von Jahren unter dem Namen „Ordine degli avocati di San Pietro" bestehende Vereinigung von Laien aus verschiedenen Ländern, besonders aus Frankreich und Italien, welche es sich zur Aufgabe machen, für die Forderungen des heiligen Stuhls einzutreten, hat beschlossen, demnächst einen allgemeinen Kongreß in Paris abzuhalten behufs Erörterung der Interessen des heiligen Stuhls. Der Bischof von Grenoble, welcher Ehrenpräsident der Vereinigung ist, wird auf dem Kongreß den Vorsitz führen.

Königsberg i. Pr., 4. Sept. [Die Enthüllung des Kaiserdenkmals.] (Schluß.) Der Kaiser erwiderte auf die Ansprache des Oberbürgermeisters, es habe ihn gefreut, wieder einmal nach Königsberg zu kommen. Er besuche die Hauptstadt Ostpreußens gern, deren wirthschaftliche Lage er stets mit hohem Interesse verfolgt habe. Er beglückwünsche den Oberbürgermeister, an der Spitze eines solchen Gemeinwesens zu stehen. Er habe den Vorgänger des Bürgermeisters sehr schätzen gelernt und würdige die Verdienste, die derselbe sich um die Stadt erworben habe. Es gereiche dem Kaiser zur Freude, daß nunmehr die wirthschaftliche Lage der Provinz einer Besserung entgegensehe. Besonders habe es ihn angenehm berührt, daß der Bürgermeister seine, des Kaisers, Fürsorge zur Hebung der Lage der Provinz mit so warmen Worten betonte. „Mit dem Schwerte," so habe der Oberbürgermeister erwähnt, sei einst dieses Land von den Hohenzollern gewonnen. Durch Werke des Friedens, dafür gebe er sein kaiserliches Wort, werde es erhalten werden. Der Kaiser schloß mit dem Wunsche für das Emporblühen der Stadt, indem er dem Oberbürgermeister nochmals die Hand reichte. Dem Vorsitzenden des Denkmalkomitees Grafen Eulenburg gegenüber sprach sich der Kaiser anerkennend über das Denkmal aus. Zu dem Erbauer des Kaiserdenkmals äußerte der Kaiser, er erkenne die Schwierigkeit, ein solches Werk zu schaffen an, da man von unten zu dem Denkmal hinaufsehe. Der gewaltige Moment, das erhobene Schwert in der Rechten sei in der That ein glücklicher Entwurf und für die Jetztzeit gut gewählt.

Rom, 4. Sept. Die „Agenzia Stefani" erklärt die von der „Times" veröffentlichte Meldung, daß italienische Offiziere König Menelik die Ausdehnung Abessiniens im oberen Nilthal bis Faschoda empfohlen hatten, für unbegründet.

London, 4. Sept. Wie das „Reutersche Bureau" aus Tanger meldet, haben sich die Kabylen in der Nähe von Demnad, nordöstlich Marates empört. Sie zerstörten Demnat, Mela und andere Ortschaften und tödteten die Juden. Die Kabylen von Gehanme, Zemann und Bitania belagern Marates. Man befürchtet, daß die Stadt zu schwach sei, um Widerstand zu leisten.

Haag, 4. Sept. Der Minister des Inneren van Houten eröffnete die interparlamentarische Friedens-Konferenz und rieth der Konferenz, sich hauptsächlich mit der Schiedsgerichtsfrage zu befassen und den sogenannten Friedensfreunden, welche den Bürgerkrieg predigen, Mißtrauen entgegenzubringen. Der Minister sprach sich zu Gunsten des internationalen Schiedsgerichtshofes aus; Rahusen-Amsterdam wurde zum Präsidenten gewählt.

Amsterdam, 4. Sept. Nach Blättermeldungen aus Batavia ist Hauptmann Lindgreen mit einer Abtheilung Soldaten auf Lombok von den Balinesen gefangen genommen worden. Der Rajah will die Gefangenen freilassen unter der Bedingung, daß Frieden geschlossen werde und die Truppen sich zurückziehen.

Auckland, 4. Sept. [Reutermeldung] Hier eingegangene Nachrichten aus Apia (Samoa) bestätigen, daß sich die Aufständischen Atua unterworfen haben. Nach einer Konferenz mit Malietoa an Bord des englischen Kriegsschiffes „Curaçoa" wurde ein Angriff auf die von dem Häuptling Tamasese befestigten Aana beschlossen. Letzterer hat erklärt, daß die Kriegsschiffe seine Stellung nicht erschüttern könnten.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 4 September, Nachmittags.

Die Voruntersuchung im Auswärtigen Amte gegen Leist und Wehlau ist abgeschlossen. Viele Zeugen wurden vernommen. Die Anklage ist bei der Disziplinarkammer erhoben.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Nachrichten aus dem südwestafrikanischen Schutzgebiet zufolge, fand in dem Provianthause in Windhoek am 26. Juli ein Brand statt, wobei 4 eingeborene Frauen ums Leben kamen und der Proviantmeister Goldammer nicht unerhebliche Verletzungen an Armen und an den Beinen davontrug. Der Brand wurde in Folge thatkräftigen Einschreitens beschränkt, sodaß nur ein geringer Theil des Gebäudes zerstört wurde, dagegen sind größere Proviantmengen verbrannt. Der Gesammtschaden beträgt 60 000 M. Das Feuer war durch Explosion eines mit Spiritus gefüllten Fasses entstanden; die Untersuchung ist eingeleitet.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Wien: Am Sommering gingen gestern Abend infolge Wolkenbrüchen zwei mächtige Steinlawinen nieder, welche die Straßen und Brücken auf viele Meter weit und hoch verschütteten. Ob Menschen verunglückt sind, war bisher nicht festzustellen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Nach hier eingetroffenen Telegrammen aus San Antonino haben die Flüsse Leona, Sadain und Saco in Folge heftiger Regengüsse die Dämme durchbrochen und in ganz Texas furchtbare Ueberschwemmungen verursacht. In San Antonino angekommenes Zugpersonal beschreibt die Verheerungen als jeder Beschreibung spottend. Das Wasser reicht bis zu den Spitzen der höchsten Bäume (?). Die höchstgelegen Prärieplateaus stehen tief unter Wasser. Die Fluthen sind mit zahllosen Thierleichen und Trümmern angefüllt. Man befürchtet große Verluste an Menschenleben.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 4. Sept **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue	12.60
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	12,00
" " " 88 " neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,50
Tendenz: Stetig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25 25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. 11,92½ Gd. 11,97½ Br.
dto. " per Okt. 10.95 Gd. 11,0[illegible] Br.
dto. " per Nov.-Dez. 10.72½ Gd. 10,75 Br.
dto. " per Jan.-März 10,82½ Gd. 10,85 Br.
Tendenz: Ruhig.

Breslau, 4. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,20 M., do. 70er 30 20 M. Tendenz: Unverändert.

London, 4. Sept. 6proz. Javazucker loko 13¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11⅞. — Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 4 Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,40

Posen, 4. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30.40.

Börsen-Telegramme

Berlin, 4. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.Z.			N.v.Z.
Weizen verflauend			**Spiritus** ermattend		
do. Sept.	133 75	133 75	70er loko ohne Faß	32 50	32 20
do. Okt.	135 50	135 25	70er Septbr.	36 20	36 10
			70er Okt.	36 30	36 20
Roggen ermattend			70er Novbr.	36 40	36 30
do. Sept.	118 75	118	70er Dezbr.	36 60	36 50
do. Okt.	118 50	117 75	70er Mai	37 80	37 80
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 20	43 1[illegible]	**Hafer**		
do. Mai	44 10	44 —	do. Sept.	121 75	122 50

Kündigung in **Roggen** 3000 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 150,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 4. Sept. **Schluß-Kurse.**

		N.v.Z.
Weizen pr. Sept.	133 50	133 75
do. pr. Okt.	135 —	135 50
Roggen pr. Sept.	118 —	118 —
do. pr. Okt.	117 50	118 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

		N.v.Z.
do. 70er loko ohne Faß	32 30	32 20
do. 70er Septbr	36 20	36 10
do. 70er Oktbr.	36 30	36 20
do. 70er Novbr.	36 50	36 40
do. 70er Dezbr.	36 60	36 50
do. 70er Mai	37 90	37 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.Z.			N.v.Z.
Dt. 3% Reichs-Anl.	93 90	93 80	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 60	103 70
Konsolid. 4% Anl.	105 50	105 60	Posen. 4½% Pfandbr.	68 90	68 70
do. 3½% do.	103 10	103 10	Ungar. 4% Goldr.	99 70	99 70
Pos. 4% Pfandbr.	102 50	102 50	do. 4% Kronenr.	93 30	93 —
Pos. 3½% do.	99 75	99 75	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	223 10	223 —
Pos. Rentenbriefe	104 40	104 25	Lombarden ultimo	46 60	46 80
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 20	Disk.-Kommandit ultimo	196 10	195 60
Neue Pos Stadtanl.	— —	— —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 20	164 05	fest		
do. Silberrente	95 30	95 30			
Russ. Banknoten	221 50	219 40			

Ostpr. Südb. E.S.A.	94 50	94 25	Schwarzkopf	241 30	240 75
Mainz Ludwigsh. do	118 60	118 50	Dortm. St.-Pr. La.	64 —	63 50
Marienb. Mlaw. do	89 20	88 80	Gelsenkirch Kohlen	161 80	162 —
Lux. Prinz Henry	76 40	76 75	Inowrazl. Steinsalz	43 50	45 —
Griechisch 4% Goldr	27 80	28 25	Chem. Fabrik Milch	131 50	132 50
Italien. 5% Rente	82 50	82 25	Oberschl. Eis.-Ind.	97 10	97 50
Mexikaner A. 1890.	61 50	61 40	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	65 50	64 95	It. Mittelm. E. St. A.	84 50	84 40
Rum. 4% Anl 1890	84 50	84 —	Schweizer Centr.	139 75	140 10
Serbische R. 1885	72 —	72 40	Warschauer Wiener	241 50	241 10
Türken Loose . .	112 90	111 10	Berl. Handelsgesell.	145 30	144 75
Disk.-Kommandit	196 —	195 25	Deutsche Bank-Aktien	166 50	166 30
Pos. Prov. A. B.	104 25	104 50	Königs- und Laurah.	130 60	129 90
Pos. Spritfabrik	103 75	103 75	Bochumer Gußstahl	141 20	141 10

Nachbörse: Kredit 223 10 Diskonto Kommandit 196 10, Russische Noten 221 50.

Stettin, 4. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.Z.			N.v.Z.
Weizen matt			**Spiritus** behauptet		
do. Sept.-Okt.	131 50	133 —	per loko 70er	32 —	32 —
do. April-Mai	140 —	141 —	" Sept. "	— —	— —
Roggen fester			" April-Mai "	— —	32 40
do. Sept.-Okt.	116 50	115 25	**Petroleum***)		
do. April-Mai	123 50	123 —	do. per loko	9 10	9 10
Rüböl unverändert					
do. Sept.	43 20	43 20			
do. April	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.